

Anrechnung von Bereitschaftsdiensten

Beitrag von „Xiam“ vom 13. März 2018 09:26

Zitat von Anja82

Und wenn mein Mann heute mal Kindkrank auf unser gesetzlich versichertes Kind machen möchte, wird spätestens am 2. Tag schon indirekt gedroht, dass das ja nun die Lehrerfrau übernehmen könnte.

Und das ist eben eher mein Kritikpunkt. Der Lehrerjob scheint nicht so wichtig zu sein, da kann man mal einen Tag fehlen. Der Ehepartner mit dem "richtigen" Job, der muss selbstverständlich zur Arbeit.

Klar, jede Familie selbst muss entscheiden, wie man die Aufgaben in der Familie verteilt. Leiden tut am Ende die Schule und die Kinder drunter. Grippewelle, 1/3 des Kollegiums fehlt, die Hälfte davon selber krank, die andere Hälfte, weil die Kinder krank sind. Und natürlich bleibt der "Lehrerehepartner" zuhause, denn die Schule kann auf die Arbeitskraft verzichten, die Baufirma hat Anspruch darauf, dass der andere Ehepartner zur Arbeit erscheint. In der Schule drehen derweil Vertretungsplaner und Kollegen am Rad, um den Unterrichtsbetrieb irgendwie aufrecht zu erhalten.

Und das höre ich leider in der Schule von (sorry) Kolleginnen ständig: "Mein Mann kann nicht zuhause beim kranken Kind bleiben, der wird in der Firma gebraucht." Ach, und du in der Schule nicht?